

Frankfurt am Main, 29. Oktober 2018

Städtebahn Sachsen

Abschluss in drei Runden

Die Städtebahn Sachsen GmbH (SBS) ist sich ihrer Linie auch in der dritten und finalen Runde treu geblieben und hat mit der GDL am 26. Oktober 2018 in Frankfurt am Main einen Tarifabschluss geschnürt, der fast keine Wünsche offen lässt.

Das Tarifwerk besteht aus einem Konzern-Rahmentarifvertrag für das Zugpersonal, einem Haustarifvertrag, welcher auch weitere Beschäftigte umfasst, sowie dem Grundsatztarifvertrag und dem Beitritt zur gemeinsamen Einrichtung „FairnessBahNen e.V.“ für soziale Zwecke. Damit ist die SBS der 49. Tarifpartner der GDL.

Das neu geschaffene Entgeltniveau, beispielsweise für Lokomotivführer von 3 021 Euro in Erfahrungsstufe 1 bis 3 536 Euro in Erfahrungsstufe 7 auf Basis der 38-Stunden-Woche, wird zum 1. Januar 2021 erreicht. Bis dahin wird das Entgelt der Arbeitnehmer im Geltungsbereich des Tarifwerks beginnend ab 1. Januar 2019 halbjährlich um rund 3,5 Prozent erhöht. Zudem umfasst der Tarifabschluss die Regelungen zur persönlichen Planungssicherheit „Mehr Plan, mehr Leben“, eine betriebliche Arbeitszeit von 39 Stunden pro Woche und ab 2022 die 38-Stunden-Woche, Jubiläumsszuwendungen, vermögenswirksame Leistungen und vieles mehr.

Die jährliche Zuwendung wird 2019 erstmals in Höhe von 20 Prozent eines Monatslohns eingeführt und steigt jährlich um zehn Prozent, bis das Marktniveau von 50 Prozent erreicht ist. Auch bei der arbeitgeberfinanzierten Altersvorsorge gibt es Überleitungsregelungen. Diese kommt 2020 erstmals mit 1,1 Prozent zum Wirken und wird ein Jahr später auf 2,2 Prozent, mindestens jedoch auf 50 Euro angehoben. Der Durchführungsweg ist der DEVK-Pensionsfond.

Am 8. November 2018 wird es in Dresden eine Informationsveranstaltung für Mitglieder geben, hierzu wird Näheres noch bekannt gegeben. Zudem wird in der Dezemberausgabe des GDL Magazin VORAUS ausführlich über den Abschluss berichtet.